

Kindergarten Nikolsdorf

Pädagogisches Konzept



Gemeinde Nikolsdorf



Inhaltsverzeichnis

1. Der Kindergarten Nikolsdorf stellt sich vor	5
1.1 Willkommen in unserem Kindergarten	5
1.2 Chronik des Kindergartens	5
1.3 Das pädagogische Betreuungsteam	6
1.4 Unser Arbeitsleitbild.....	7
2. Allgemeine Informationen	9
2.1 Adresse	9
2.2 Zielgruppe.....	9
2.3 Öffnungszeiten	9
2.4 Ferienregelung.....	9
2.5 Auflagen und Richtlinien des Landes Tirol	10
Gruppenstruktur	11
Anmeldung	11
Kosten	11
Räumlichkeiten und Ausstattung	12
Medizinisches Vorsorgeprogramm	13
3. Pädagogische Orientierung	14
3.1 So sehen wir Kinder	14
3.2 Unsere Aufgabe	15
3.3 Methode und Arbeitsweise	16
3.4 Tagesablauf.....	17
3.5 Der erste Schritt in den Kindergarten	17
3.6 Zusammenarbeit mit Eltern.....	18
4. Projekte	19
4.1 Kochen im Kindergarten.....	19
4.2 Unser SCHUKI-Tag – Auf Piratenreise im letzten Kindergartenjahr	20
4.3 Sicherer Kindergarten.....	21
4.4 Scherenführerschein	21
5. Bildungsbereiche	22
5.1 Emotionen und soziale Beziehungen	22
5.2 Ethik und Gesellschaft	23



5.3	Bewegung und Gesundheit	23
5.4	Sprache und Kommunikation	24
5.5	Ästhetik und Gestaltung.....	25
5.6	Natur und Technik	26
6.	Zusammenarbeit und Kooperation	27
6.1	Teamarbeit	27
6.2	Kooperationen mit der Volksschule	27
	Im Kindergarten wird eine gute Zusammenarbeit mit der Volksschule durch gemeinsame Projekte aufgebaut und intensiviert:	27
6.3	Fachberaterin für Inklusion	28
6.4	Sprachförderung.....	29
6.5	Interdisziplinäre Vernetzung	29
6.6	Zusammenarbeit mit Träger und der zuständigen Behörde	29
6.7	Fortbildungen	29
	Um die Qualität in unserem Kindergarten zu sichern, nehmen wir an angebotenen Fortbildungen im Bezirk und Umgebung teil. Das Wissen dieser Fortbildungen wird in Teamsitzungen ausgetauscht. Weiters absolvieren alle Fachkräfte einen „Erste-Hilfe“ Kurs im vier Jahres Rhythmus.....	29
7.	Öffentlichkeitsarbeit.....	30
	Schlusswort	31



DER KINDERGARTEN – EIN WICHTIGER BAUSTEIN IM GEFÜGE UNSERER HEUTIGEN GESELLSCHAFT!

Kindergärten sind elementare Bausteine eines modernen Bildungssystems. Hier findet meist die erste Loslösung vom Elternhaus statt und werden von unseren Kindern die ersten außerfamiliären Erfahrungen gesammelt. Somit handelt es sich hier um einen hochsensiblen und überaus verantwortungsvollen Bereich. Die Qualität der damit im Zusammenhang stehenden Arbeit ist folglich von essentieller Bedeutung. Wie sich unsere Kinder entwickeln, so entwickelt sich letztlich unsere Gesellschaft.



Voraussetzung für eine gute Arbeit und eine Wohlfühlatmosphäre ist eine optimale, ansprechende Umgebung. „Das Beste ist gut genug für unsere Kinder“ – unter diesem Motto wurden im Rahmen des kürzlich verwirklichten Volksschulumbaus als erste Maßnahme der Kindergarten aus dem Untergeschoss in das Erdgeschoss verlegt und ein zweiter Gruppenraum mit eigenem Erlebnisbereich eingerichtet. Teilweise entsteht der Eindruck des Aufenthaltes in einem wohnlichen Wintergarten – durchflutet von natürlichem Licht, geprägt von ansprechenden Farben. Zusätzlich steht auch den Kindergartenkindern seit Kurzem ein neuer, zeitgemäß ausgestatteter Turnsaal mit eigenem Kletterbereich zur Verfügung. Hier können sich die Kleinen austoben und Freude an Bewegung in einer besonderen attraktiven Form erfahren.

Mit dem vorliegenden Konzept wollen unsere Mitarbeiterinnen im Kindergarten einen Einblick in den von ihnen mit besonderem persönlichem Engagement geführten Betrieb verschaffen und einen Eindruck über die angestrebten Ziele, die pädagogische Arbeit und die Besonderheiten, die diese Einrichtung bieten kann, vermitteln. Es ist sozusagen die Visitenkarte unseres Kindergartens, das Spiegelbild der realen Arbeit. Das Konzept liegt für jeden Interessierten im Kindergarten auf. Es ist auch im Internet unter www.nikolsdorf.at abrufbar.

Im Sinne meiner obigen Ausführungen ist es mir als Bürgermeister ein besonderes Anliegen, dass unsere Kinder in ihrer Entwicklung in der bestmöglichen Form begleitet werden. Ich hoffe und wünsche, dass sich jedes unserer Kinder in unserem Kindergarten wohl fühlt und vor allem von positiven Eindrücken und Erfahrungen bleibend geprägt wird!

Der Bürgermeister Georg Rainer



1. Der Kindergarten Nikolsdorf stellt sich vor

1.1 Willkommen in unserem Kindergarten

Wir freuen uns, dass Ihr Kind unsere Bildungseinrichtung besucht. Es soll sich im Kinder- „Garten“ wohl fühlen und im freundlichen sozialen Umfeld sowohl frei als auch gelenkt wachsen und seine Fähigkeiten entfalten. Durch die tägliche Erziehungs- und Bildungsarbeit in der Gemeinschaft wird es Freundschaften knüpfen und viel Neues lernen. Der Besuch des Kindergartens beinhaltet auch die schrittweise Vorbereitung auf die schulischen Anforderungen.

Da wir unsere Arbeit als familienergänzend betrachten, ist uns die gute Zusammenarbeit mit den Eltern wichtig.

Unser Konzept zeigt auf, wie wir unsere Erziehungs- und Bildungsarbeit gestalten.

Jasmin Meßner
Leitung des Kindergartens



1.2 Chronik des Kindergartens

Im September 1979 wurde unter Bürgermeister Franz Rainer der Kindergarten erstmals in Betrieb genommen. Die Leitung übernahm die Kindergartenpädagogin Gabriele Wallensteiner. Im Untergeschoß des Volksschulgebäudes wurden die seit damals im Rohbau bestehenden Räumlichkeiten im Sommer 1979 ausgebaut und standen bis Herbst 2011 dem Kindergarten zur Verfügung.

Im Herbst 2011 wurde mit dem Umbauprojekt Volksschule – Kindergarten begonnen und im Februar 2012 konnte der Kindergarten in die neuen Räumlichkeiten im Erdgeschoß der Volksschule übersiedeln. Bis zum Jahre 2013 wurde der Kindergarten eingruppig geführt. Im September 2013 wurde eine zweite Gruppe eröffnet und ist seither zweigruppig.



feierliche Eröffnung am 20. Oktober 1979



1.3 Das pädagogische Betreuungsteam

Jasmin Meßner

Leiterin und Gruppenführende Kindergartenpädagogin (Sonnengruppe)



Simona Lukasser (Karenzvertretung)

gruppenführende Kindergartenpädagogin (Blumengruppe)



Anna – Maria Winkler

Assistentin (Sonnengruppe)



Angelika Walder-Trcek

Assistentin (Blumengruppe)



Dagmar Mattersberger

Stützkraft und Assistentin



1.4 Unser Arbeitsleitbild

**Sag' es mir, und ich werde es
vergessen.**

**Zeig' es mir, und ich werde mich
daran erinnern.**

**Lass' es mich tun und ich werde es
können.**



Das KIND

- hat ein Recht auf Erziehung und Bildung
- erforscht neugierig seine Umwelt
- hat eigene Interessen und Bedürfnisse
- ist eine einmalige Persönlichkeit
- hat ein Recht auf eigene Gefühle

Der KINDERGARTENPÄDAGOGE/ Die KINDERGARTENPÄDAGOGIN

- beobachtet und begleitet das Kind
- kennt die Gesetzmäßigkeiten der kindlichen Entwicklung
- achtet die Persönlichkeit des Kindes, achtet seine Wünsche und Bedürfnisse
- holt das jeweilige Kind an seinem momentanen Entwicklungsstand ab
- unterstützt und begleitet die individuelle Entwicklung des Kindes
- hat ein Recht auf Akzeptanz und Achtung

Die ELTERN

- sind die wichtigste Zuständigkeitsinstanz für das Kind
- tragen die primäre Erziehungsverantwortung
- werden über die Arbeit im Kindergarten informiert
- Bildungs- und Erziehungsarbeit in Kindergarten und Elternhaus sollen gegenseitig bereichernd wirken

Der ERHALTER

- ist verantwortlich, die notwendigen Rahmenbedingungen für die Bildungs- und Erziehungsarbeit im Kindergarten zu schaffen
- hat Vertrauen in das Bildungspersonal und deren Fähigkeiten



2. Allgemeine Informationen

2.1 Adresse

Der Gemeindekindergarten befindet sich im Gebäude der Volksschule und ist für alle Kindergartenkinder der Gemeinde Nikolsdorf und deren Fraktionen (Lengberg und Nörsach) zugänglich.

Kindergarten Nikolsdorf

Nikolsdorf 106

9782 Nikolsdorf

Tel.: 04858/8210-70

E-Mail: kindergarten@nikolsdorf.at

2.2 Zielgruppe

Im Regelfall können Kinder ab dem 3. Lebensjahr bis zum Schuleintritt unsere Bildungseinrichtung besuchen. In unserem Kindergarten sind Kinder unterschiedlicher Entwicklungsphasen, Herkunft und religiöser Zugehörigkeit willkommen. Für uns ist es normal, verschieden zu sein!

Das Jahr vor dem Schuleintritt ist für die Kinder verpflichtend.

2.3 Öffnungszeiten

Der Kindergarten hat von **Montag bis Donnerstag von 6:45 Uhr bis 15:30 Uhr** und am **Freitag von 06:45 Uhr – 13:00 Uhr** geöffnet.

Die Bringzeit ist von 6:45 – 08:30 Uhr und die Abholzeit am Vormittag ist von 11:30 – 13:00 Uhr.

2.4 Ferienregelung

Die Ferien richten sich nach den auf Landesebene angeordneten allgemeinen Schulferien. An den schulautonomen freien Tagen bleibt der Kindergarten geöffnet.



2.5 Auflagen und Richtlinien des Landes Tirol

Ganztagskindergarten, Alterserweiterte Kinderbetreuung, Mittagstisch

Der Kindergarten Nikolsdorf wird seit Herbst 2013 ganztägig geführt. Der Ganztageskindergarten wurde vor allem umgesetzt um für die Eltern die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu gewährleisten. Der Nachmittag und auch das Mittagessen sind kostenpflichtig.

Im Kindergarten wird zusätzlich zu den Kindergartenkindern für Kinder die die örtliche Volksschule besuchen, eine alterserweiterte Kinderbetreuung angeboten. Voraussetzung für die Betreuung ist eine verbindliche schriftliche Anmeldung durch einen Erziehungsberechtigten sowie der gleichzeitige Nachweis eines entsprechenden Bedarfs (z.B. Benutzung des Schulbussens, Berufstätigkeit der Eltern, etc.). Die alterserweiterte Kinderbetreuung wird ab 11:30 Uhr angeboten und kann als Mittagsbetreuung von Montag bis Freitag bis 13:00 Uhr und als Nachmittagsbetreuung von Montag bis Donnerstag bis 15:30 Uhr in Anspruch genommen werden. In diesen Kleingruppen kann das Miteinander verstärkt erlebt werden. Sowohl Kindergartenkinder als auch Volksschulkinder profitieren in dieser Zeit vom Miteinander.

Zusätzlich wird ein Mittagstisch angeboten, den sowohl Kindergartenkinder als auch Volksschulkinder in Anspruch nehmen können. Das Essen wird vom Sozialsprengel geliefert und besteht aus Suppe oder Salat, Hauptspeise und Dessert.

(siehe auch § 5 Kinderbetreuungseinrichtungsordnung der Gemeinde Nikolsdorf)

Für die Kinder, die den Mittagstisch in Anspruch nehmen, wird ein gemütlicher Rahmen geschaffen, in dem das Mittagessen gemeinsam eingenommen wird.



Gruppenstruktur

Wir bieten zwei altersgemischte Gruppen an, bis zu maximal 40 Kinder können bei uns laut dem Tiroler Bildungs- und Betreuungsgesetz aufgenommen werden. Jede Gruppe wird von einer Kindergartenpädagogin geführt.

Bei bestimmten Aktivitäten werden die Kinder in Kleingruppen geteilt, um gezielt auf ihre Bedürfnisse und Fähigkeiten eingehen zu können.

Wir arbeiten Gruppenübergreifend, das heißt, dass die Kinder die Möglichkeit haben in die jeweils andere Gruppe zu gehen und dort spielen und lernen dürfen.

Anmeldung

Bei der Kindergarteneinschreibung im Frühjahr findet der Erstkontakt zwischen Eltern, Kind und Pädagoge/Pädagogin statt. Die betreffenden Eltern werden rechtzeitig schriftlich informiert.

Kosten

Der aktuelle Kindergartenbeitrag für dreijährige Kinder beträgt monatlich 40,00 €. Für Kinder ab dem vierten Lebensjahr entfällt der Kindergartenbeitrag.

Die Nachmittagsbetreuung kostet pro Tag 5,00€, die Mittagsbetreuung (nur für Volksschulkinder bis 13:00 Uhr) 4,30€ und der Mittagstisch 5,50€.



Räumlichkeiten und Ausstattung

Zwei liebevoll gestaltete Gruppenräume mit verschiedenen Spielbereichen bieten den Kindern vielfältige Spiel-, Lern- und Beschäftigungsmöglichkeiten.

Die Gruppenräume sind hell und großräumig konzipiert und vermitteln eine gemütliche Atmosphäre. Wertvolle, hochwertige Spielmaterialien laden Kinder zum Spielen und Entdecken ein. Dabei achten wir auf Holz- bzw. Naturmaterial sowie auf Spielmaterial welches alle Sinne anregt und auch Platz für kreatives Spiel zulässt.

Ein zusätzlicher Raum für Kleingruppenarbeit steht beiden Gruppen zur Verfügung. Besondere Bewegungsmöglichkeiten bieten die Gruppenräume durch eine Boulderwand, ein Baumhaus, Stufen und ein Adlernest. Die schön angelegte Terrasse mit Sandkiste, Matschküche, Hängematte und Weidennest wird von den Kindern täglich genutzt.

Eine kindgerechte Küche - im Gruppenraum integriert - lässt die Kinder erste Erfahrungen im hauswirtschaftlichen Tun erleben. Anschließend an den Gruppenraum befinden sich das Büro und der Abstellraum.

Im Eingangsbereich steht für beide Gruppen eine offen zugängliche Garderobe zur Verfügung. Im Vorraum befindet sich die kindgerechte sanitäre Einrichtung für beide Gruppenräume.

Der Turnsaal steht für uns in Absprache mit der Volksschule täglich zur Verfügung. Auch die im selben Gebäude befindende Kletterhalle dürfen wir Mitbenützen



Medizinisches Vorsorgeprogramm

Im Rahmen des Vorsorgeprogramms des Landes Tirols werden folgende Untersuchungen im Kindergarten angeboten:

- Allgemeine ärztliche Untersuchung
- Logopädische Untersuchung
- Hörscreening
- Augenuntersuchung

Die Untersuchungen sind kostenlos und freiwillig.

Weiters bieten wir Zahngesundheitserziehung im Kindergarten durch AvoMed an.



3. Pädagogische Orientierung

3.1 So sehen wir Kinder

Wir sehen Kinder als neugierige, eigenständige Menschen, die die Welt von Geburt an mit allen Sinnen wahrnehmen.

Jedes Kind ist einzigartig mit seinen Stärken und Bedürfnissen und möchte so angenommen werden. Wir respektieren Kinder in ihrer Verschiedenheit und achten darauf, dass jedes Kind, gleich welcher Herkunft und individueller Voraussetzung, die Möglichkeit und Chance erhält, seine Fähigkeiten einzubringen, weiterzuentwickeln und zu stärken.

Wir schaffen eine Umgebung in der jedes Kind durch sensorische und motorische Erfahrungen vielfältiger Art Erkenntnisse erwerben kann. Dadurch wird seine Entwicklung gefördert. Denn nichts ist im Verstand, das nicht vorher in den Sinnen war.

*Viele kleine Leute
an vielen kleinen Orten,
die viele kleine Schritte tun,
können das Gesicht
der Welt verändern.
(Afrikanisches Sprichwort)*



3.2 Unsere Aufgabe

Wir sehen unsere Aufgabe darin:

- Jedes Kind in seiner Persönlichkeit, mit seinen individuellen Stärken und Fähigkeiten, Bedürfnissen und Anliegen wahrzunehmen
- Jedes Kind in seiner Entwicklung zu begleiten und zu unterstützen
- das Selbstbewusstsein der Kinder zu stärken und zur Entwicklung der Sozial- und Sachkompetenz beizutragen.
- Jedem Kind die Möglichkeit zu geben, sich im Kindergartenalltag einzubringen und mitzugestalten
- Eine anregende Umgebung und angenehme Atmosphäre zu gestalten, in der sich die Kinder ganzheitlich weiterentwickeln können

Ganzheitliche Entwicklung beinhaltet unter anderem:

- Grundlegende ethische und religiöse Werte
- Sprachliche und schöpferische Fähigkeiten
- Soziale und emotionale Kompetenzen
- Bewegungskompetenz und Naturerfahrungen
- Planungs- und Handlungskompetenzen

Kindergartengruppen haben insbesondere die Aufgabe, nach elementarpädagogischen Prinzipien unter besonderer Beachtung des ganzheitlichen Lernens mit allen Sinnen und in intensiver Zusammenarbeit mit den Eltern den Übergang der Kinder in die Schule mitzugestalten.

Siehe Tiroler Kinderbildungs- und Betreuungsgesetz §3, §4, §5 und §8

Darüber hinaus sind die Aufgaben des Tiroler Bildungsrahmenplans zu erfüllen.



3.3 Methode und Arbeitsweise

Unser Ziel ist es, Kinder zu Selbstständigkeit und Eigenkompetenz zu begleiten, sie in ihrem Tun aufmerksam zu beobachten und für sie da zu sein. Sowohl bewusste Zurückhaltung als auch gegebenenfalls Impulse sind dazu notwendig. Wahrnehmungs- und Sinnesschulung sind ein großer Schwerpunkt in unserer pädagogischen Arbeit. Die Räumlichkeiten und verschiedenen Bereiche sind so gestaltet, dass sich die Kinder wohl fühlen und sie ihre vielfältigen Bedürfnisse ausleben können (Rückzugsmöglichkeiten, Bewegung, Kreativität, das Miteinander...).

Gruppenübergreifende Aktivitäten, wie zum Beispiel gemeinsame Feste, Spaziergänge oder Ausflüge sind sowohl für Kinder, als auch für Eltern und PädagogInnen bereichernd.

Durch die unterschiedlichen Handlungs- und Tätigkeitsbereiche in den einzelnen Gruppenräumen ergeben sich auch immer wieder Wechsel der Räumlichkeiten.



3.4 Tagesablauf

Damit sich die Kinder leichter an den Tagesablauf gewöhnen, ist ein bestimmter Rhythmus vorgegeben. Der Tagesablauf orientiert sich an den Bedürfnissen der Kinder: Ruhe und Bewegung, Konzentration und Entspannung.

Ab 6:45 Uhr können die Kinder den Kindergarten besuchen. Dann beginnt die Orientierungsphase. In dieser Phase kommen in den Gruppenraum herein, schauen sich um, orientieren sich einmal und entscheiden:

- Was interessiert mich gerade?
- Wo möchte ich spielen und lernen?
- Mit wem möchte spielen und gemeinsame Lernerfahrungen machen?

Mit der Orientierungsphase geht auch die Freispielzeit einher. Die Kinder entscheiden sich selbst für eine Tätigkeit oder für einen vorbereiteten Impuls der Pädagogin, welches an den Interessen der Kinder anknüpft. Die Kinder haben die Möglichkeit, beide Gruppenräume zu nutzen.

Das freie Spiel als Schwerpunkt der frühkindlichen Entwicklung steht im Kindergarten an erster Stelle und nimmt somit die meiste Zeit ein. Kinder sind von Natur aus neugierig und haben den Drang, die Welt um sich herum zu erforschen. Im freien Spiel haben Kinder genau diese Möglichkeit. Sie können herausfinden, was ihnen gefällt und was sie besonders fasziniert. Während des Spielens stärken die Kinder ihre Autonomie, indem sie eigene Entscheidungen treffen und ihrer Kreativität freien Lauf lassen. Sie können ihre Sinne schärfen, verschiedene Materialien und Beschaffenheiten erforschen und nach ihren Bedürfnissen lernen. Die soziale Interaktion findet vor allem in dieser Zeit statt.

Der tägliche Morgenkreis bietet den Kindern die Möglichkeit Gemeinschaft zu erfahren und Erlebtes auszutauschen. Es wird der Tagesablauf besprochen, gemeinsam geschaut, ob alle da sind und nach Lust und Laune gesungen oder erzählt.

Ab ca. 8:00 Uhr findet parallel zum Freispiel die gleitende Jause statt. Dazu gibt es Leitungswasser und wir legen Wert auf eine gesunde Jause. Zu besonderen Anlässen (Geburtstag, diverse Festtage) finden gemeinsame, festliche Jausen statt.

Ab 11:30 Uhr können die Eltern ihre Kinder wieder abholen.

3.5 Der erste Schritt in den Kindergarten

Der Kindergarteneintritt stellt für jedes Kind, aber auch für die Eltern eine neue Herausforderung dar. Wir als Fachkräfte begleiten das Kind beim Hineinwachsen in die Gruppe. In dieser Zeit ist die Zusammenarbeit zwischen Kindergarten und Eltern von besonderer Wichtigkeit. Um den Kindern einen guten Start zu ermöglichen, besuchen



die Kinder den Kindergarten stundenweise. Je nachdem, wie sich das Kind fühlt, wird die Zeit verlängert.

Ein entsprechendes Abschiednehmen ist für Eltern und Kind von Bedeutung, um die Loslösung gut zu bewältigen. Allzulange Verabschiedungsrituale erschweren dem Kind unter Umständen die Loslösung. Auch die innere Haltung und Befindlichkeiten des Erwachsenen wirken auf das Kind. Der regelmäßige Besuch hilft dem Kind, Vertrauen aufzubauen und sich in der Gruppe wohl zu fühlen.

3.6 Zusammenarbeit mit Eltern

- Damit wir bestmöglich für und mit den Kindern arbeiten können, wünschen wir uns einen offenen Austausch mit den Eltern.
- Wir legen Wert darauf, dass die Kinder rechtzeitig in den Kindergarten gebracht und auch wieder abgeholt werden. Dabei müssen die Kinder von einer geeigneten Person begleitet werden.
- Sollten die Kinder den Kindergarten nicht besuchen können (Krankheit, Urlaub, etc.) bitten wir, dies telefonisch im Kindergarten anzugeben.
- Fragen und Anliegen können durch Telefonkontakte oder Tür- und Angelgespräche geklärt werden.
- Einmal im Laufe des Kindergartenjahres findet ein Entwicklungsgespräch für jedes Kind statt. Im Bedarfsfall kann dies auch öfter erfolgen.
- Das Mitwirken und Mitfeiern bei Elternabenden und Elternfeiern ist uns ein großes Anliegen.

siehe auch Tiroler Kinderbildungs- und Betreuungsgesetz

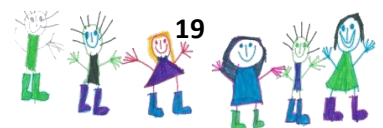
Laut § 9 des Tiroler Kinderbildungs- und Kinderbetreuungsgesetz haben die Gemeinden ein ganztägiges und ganzjähriges Angebot an Betreuungsplätzen in einem solchen Ausmaß sicherzustellen bzw. zu gewährleisten, dass eine Vereinbarkeit von Beruf und Familie möglich ist. Im gesamten Bezirk Lienz läuft dies unter dem gemeindeübergreifenden Projekt in Kooperation mit dem OK- Zentrum.



4. Projekte

4.1 Kochen im Kindergarten

Durch das Projekt „Kochen im Kindergarten“ wird bei den Kindern die Lust auf gesundes Essen geweckt. Die Kinder dürfen mitentscheiden, was gekocht wird. Alle zwei Wochen wird dann eine leckere Mahlzeit in unserer kindgerechten Küche zubereitet. Die Kinder erfahren dabei Grundkenntnisse in hauswirtschaftlichen Tätigkeiten, mathematische Grundkompetenzen (abzählen, wiegen, messen,) sowie Fähigkeiten in der Feinmotorik. Weiters fördert das gemeinsame zubereiten und die anschließende gemeinsame Mahlzeit das Gemeinschaftsgefühl.



4.2 Unser SCHUKI-Tag – Auf Piratenreise im letzten Kindergartenjahr

Die Bildung beginnt mit der Geburt eines Kindes. Es folgt dann die gezielte Schulvorbereitung spätestens mit dem ersten Kindergartenjahr. Somit ist die gesamte Kindergartenzeit als Vorbereitung auf die Schule anzusehen!

Die Schulvorbereitung ist Lebensvorbereitung und kein Einschulungstraining und bezieht sich auf alle Entwicklungsdimensionen der kindlichen Persönlichkeit.

Das Jahr vor der Einschulung ist eine ganz besondere Zeit für die Kinder. Sie blicken der Schule mit großer Begeisterung entgegen. Unser Programm ist ein bewegtes Programm zur Förderung schulischer Basiskompetenzen. Wichtige Bausteine, wie motorische Fähigkeiten, Wahrnehmung, Sozialverhalten, phonologische Bewusstheit und mathematische Grundkompetenzen werden vertieft.

Einmal in der Woche haben wir die Möglichkeit dieses Programm mit unseren Schukis im Turnsaal durchzuführen. Die Ziele der Einheiten, sowie Fotos werden im Eingangsbereich vom Kindergarten für alle transparent gemacht.



4.3 Sicherer Kindergarten

„Sicherer Kindergarten“ ist ein Programm, das das Ziel verfolgt, Erste Hilfe, Unfallverhütung und Sicherheit, Katastrophenvorsorge sowie psychosoziale Unterstützung in Österreichs Kindergärten zu thematisieren.

Von diesen Themenbereichen steht die Erste Hilfe, sowie die Unfallverhütung und Sicherheit in unserem Kindergarten im Vordergrund. Jedes Kind soll wissen, was Erste Hilfe ist und was zu tun ist, wenn es darauf ankommt. Wen muss man verständigen? Wo ist der Erste Hilfe Koffer? Alle Kindergartenkinder sollen die Möglichkeit haben, ihre Kenntnisse mithilfe von spielerischen Angeboten zu trainieren.

Das erste Gütesiegel hat der Kindergarten im Jahr 2021/22 erworben



4.4 Scherenführerschein

Unsere Schuki-Kinder bekommen über zwei Monate hinweg jede Woche ein Arbeitsblatt mit Schneideübungen mit nach Hause. Für jede erledigte Übung bekommen die Kinder einen Stempel in ihr Übungstagebuch. Sind alle Stempel gesammelt, erhalten die Kinder einen richtigen Scheren-Führerschein, den sie dann auch in der Schule vorzeigen können.

Ziele des Projekts sind neben der Schulung der Feinmotorik auch die Förderung der Augen-Hand-Koordination, Konzentration, des räumlichen Sehens und logischen Denkens. Vor allem geht es aber darum, dass die Kinder Verantwortung für ihre „Hausaufgaben“ übernehmen, diese sorgfältig und verlässlich erledigen und wieder in den Kindergarten bringen.



5. Bildungsbereiche

5.1 Emotionen und soziale Beziehungen

Um Sicherheit zu gewinnen und sich entfalten zu können, braucht das Kind eine Atmosphäre, in der es sich wohl fühlen kann und Menschen, die es wertschätzen und anerkennen. Es ist uns ein Anliegen, das Kind in der Entwicklung von Selbstbewusstsein, Selbstwertgefühl und Persönlichkeit zu stärken und zu begleiten. Dies geschieht im Alltag und darüber hinaus im Besonderen bei Festen und Feiern.



Die Kinder können in kleinen Gruppen zusammen spielen und arbeiten. Dabei üben sie sich in Interaktion, gemeinsamen Planen und Konfliktlösungsstrategien. Das Gefühl, Teil einer Gruppe zu sein, stärkt und gibt Sicherheit, sich aktiv der dinglichen und sozialen Umwelt zuzuwenden. Durch verschiedene Aufgaben, die das Kind übernimmt, erlebt es auch Verantwortung für sich und die Gruppe zu übernehmen.



5.2 Ethik und Gesellschaft



Wichtig sind für uns im Kindergarten Werte wie Vertrauen, Offenheit, Vergebung, Achtsamkeit und Verantwortung im täglichen Umgang miteinander zu vermitteln. Durch verschiedene Erlebnisse in und mit der Natur wollen wir den Kindern wertschätzendes und achtsames Verhalten erfahrbar machen.

In kindgerechter Weise versuchen wir, den Kindern den Hintergrund von Festen wie Erntedank, St. Martin, Nikolaus, Weihnachten und Ostern nahezubringen, gemeinsam vorzubereiten und festlich zu feiern.

5.3 Bewegung und Gesundheit

Im frühen Kindesalter geschieht das Lernen in erster Linie über Wahrnehmung und Bewegung. Um dem natürlichen Bewegungsbedürfnis der Kinder entgegenzukommen und es anzuregen bieten wir vielseitige und abwechslungsreiche Bewegung an. Turn- und Rhythmikangebote, Bewegungsbaustellen und Aufenthalte im Wald verhelfen den Kindern zu Ausdauer und Kraft und tragen außerdem zu einem positiven Körperbewusstsein bei.

Die Förderung der Wahrnehmung und Bewegung ist somit ein wichtiges Instrument in der vorschulischen Arbeit mit Kindern.



5.4 Sprache und Kommunikation

Der kommunikative Austausch im Alltag regt Sprechfreude und das Sich einander Mitteilen an. Die Kinder lernen einander zu verstehen und Gespräche zu führen. Sprachliche Angebote wie Bilderbücher, Erzählungen, Vorlesen, Fingerspiele und Gedichte erweitern die sprachlichen Kompetenzen und bereichern den Wortschatz und die Sprechfreude zusätzlich. Die Verbindung von Sprache und Handlung bzw. Bewegung ist Voraussetzung und vertiefend für den Begriffserwerb von Bedeutung. Durch einen guten Umgang mit Sprache ist es dem Kind möglich, Konflikte, Forderungen oder Wünsche verbal zu formulieren.



5.5 Ästhetik und Gestaltung

Grundsätzlich haben die Kinder die Möglichkeit, ihre Kreativität während dem Freispiel anhand von unterschiedlichen Arbeitstechniken (z.B. Schneiden, Kleben, Zeichnen, Malen, arbeiten mit Holz, Drucken, Stempeln, Modellieren, uvm.) auszuleben.

Kinder arbeiten Prozessorientiert und nicht Produktorientiert. Das heißt, dass der Lernprozess beim kreativen Tun im Vordergrund steht und nicht das endgültige Produkt. Die Kinder lernen dabei die Beschaffenheit von den Materialien, die wir ihnen reichlich zur Verfügung stellen, lernen deren Gestaltungsmöglichkeiten und die Verwendung von Werkzeugen. Erst nach dem Erproben von Materialien und Werkzeugen können die Kinder vorgegebene Arbeiten ausführen.



5.6 Natur und Technik

Das Kind erwirbt über das Bauen, das Sortieren oder Experimentieren mit unterschiedlichem Spielmaterialien kognitive Fähigkeiten wie selbstständiges Denken, motorische Geschicklichkeit, Problemlösungsstrategien und Grundbegriffe im Vorfeld der Mathematik (Formen, Größen, Grundbegriffe physikalischer Funktionen) und wird zum selbstständigen Denken angeregt, was für das Kind eine wichtige mathematische Grunderfahrung bedeutet.

Durch Ausprobieren und Experimentieren mit vielfältigem Spielmaterial haben die Kinder die Möglichkeit, Neues zu entdecken.

Die Kinder erfahren Natur und Umwelt bei Ausgängen und Aktivitäten im Freien und erleben diese bewusst mit allen Sinnen (z.B. spielen im Wald, Besuch am Bauernhof, das gemeinsame Zubereiten einer Jause).

Durch Impulse und Erfahrungen wollen wir Kinder zu verantwortungsvollem Umgang mit der Natur und Umwelt anregen.



6. Zusammenarbeit und Kooperation

6.1 Teamarbeit

Eine gute Kommunikations- und Kooperationskultur ist die Basis für unsere gemeinsame pädagogische Aufgabe, die wir täglich auf bestmögliche Weise erfüllen möchten. Gruppenübergreifende Aktivitäten und Feste sind fixer Bestandteil unserer Arbeit rund ums Jahr.

Regelmäßige Teamsitzungen, gemeinsame Reflexionen und ein intensiver Austausch sind die Grundlage für unsere gute Teamarbeit. Schon über Jahre hinweg praktizieren wir eine gut funktionierende Zusammenarbeit mit dem Kindergarten der Nachbargemeinde Dölsach.



6.2 Kooperationen mit der Volksschule

Beide Einrichtungen – Kindergarten und Volksschule befinden sich in Nikolsdorf unter einem Dach. Die Pädagogen- Teams nutzen die günstige Voraussetzung und begegnen sich mit gegenseitigem Respekt und Wertschätzung.

Die Volksschulkinder selbst dürfen die ältesten Kindergartenkinder im Laufe ihres letzten Kindergartenjahres mit den verschiedenen Schulbereichen bekannt machen. Vorlesestunden in der Bücherei und ein Tag in den Klassen gelten als interessante Angebote hierfür.

Im Kindergarten wird eine gute Zusammenarbeit mit der Volksschule durch gemeinsame Projekte aufgebaut und intensiviert:

- gemeinsame Begegnungen im Spiel im Rahmen der alterserweiterten Kinderbetreuung
- gemeinsames Gestalten und Feiern von Festen und Schulgottesdiensten
- die Schüler der vierten Stufe laden die Kindergartenkinder in die Schulbibliothek ein und lesen ihnen vor
- ständiger Austausch zwischen den pädagogischen Teams von Kindergarten und Volksschule



6.3 Fachberaterin für Inklusion

Jedes Kind findet in seinem „So sein wie es ist“ in unserer Gruppe Platz, nimmt seiner Individualität entsprechend an der Gemeinschaft teil und gestaltet sie mit.

Sollte es auf Grund von Gruppenkonstellation, personellen Ressourcen, Aufmerksamkeitsbedarf von Kindern einer Unterstützung in der Gruppe bedürfen, können wir die Fachberatung für Inklusion zu Rate ziehen.

Für wen?

Kinder die aus psychisch, physischen, sozialen oder sonstigen Gründen vorbeugend, vorübergehend oder längerfristig einer Unterstützung in ihrer Entwicklung bedürfen.

Wodurch?

- durch Verbesserung der Rahmenbedingungen in der Kindergruppe
- Beratung und Begleitung von Eltern und Kinder in der Gruppe
- Begleitung und Beratung der erweiterten Teams in der Gruppe

Warum?

- um Entwicklungsunsicherheiten rechtzeitig abfangen, lindern oder ausgleichen zu können
- den Prozess der Inklusion zu begleiten
- jedem Kind in der Gruppe die Möglichkeit zu geben seinen Fertigkeiten und Fähigkeiten entsprechend am Gruppengeschehen und Bildungsangebot in der Einrichtung teilzunehmen

Ansprechpartnerin im Bezirk Lienz:

Vanessa Duregger
Bezirkshauptmannschaft Lienz
Dolomitenstraße 1-3
9900 Lienz
Tel.: 0676/885086568



6.4 Sprachförderung

In unserem Kindergarten wird die alltagsintegrierte Sprachförderung gelebt. Pädagoginnen und Assistentinnen sind sich ihrer Rolle als Sprachvorbild bewusst und bilden sich mit Fortbildungen stetig weiter. Auch in Teamsitzungen wird das Sprachverhalten gemeinsam reflektiert und Impulse zur spezifischen Sprachförderung ausgetauscht.

Ziel der alltagsintegrierten Sprachförderung:

- Sprechfreude stärken
- Vertrauen in die eigenen sprachlichen Fähigkeiten aufbauen
- Erweiterung des Wortschatzes
- Sprache zur Interaktion nutzen

6.5 Interdisziplinäre Vernetzung

Wir arbeiten mit unterschiedlichen Einrichtungen, Therapeuten und Berufsgruppen zusammen, sowohl um die gegenseitigen Aufgabengebiete kennenzulernen, als auch um kindbezogenen Austausch zu pflegen.

6.6 Zusammenarbeit mit Träger und der zuständigen Behörde

Der regelmäßige Austausch über pädagogische Anliegen und gesetzliche, wirtschaftliche und organisatorische Fragen mit der Gemeinde Nikolsdorf und mit der Landesregierung Tirol, sind bei uns selbstverständlich.

6.7 Fortbildungen

Um die Qualität in unserem Kindergarten zu sichern, nehmen wir an angebotenen Fortbildungen im Bezirk und Umgebung teil. Das Wissen dieser Fortbildungen wird in Teamsitzungen ausgetauscht. Weiters absolvieren alle Fachkräfte einen „Erste-Hilfe“ Kurs im vier Jahres Rhythmus.



7. Öffentlichkeitsarbeit

Wir präsentieren uns nach außen durch

- Projekte
- Gemeindehomepage
- Gemeindezeitung
- Öffentliche Feste (St. Martin, Faschingsfest, Muttertag und Vatertag)
- Ausflüge
- Anschlagtafel
- Lied- und Spruchgut
- aufliegendes Konzept

und machen dadurch unsere Arbeit für alle Interessierten transparent.



Liebe Leserinnen und Leser!

Wir hoffen, dass Sie durch das vorliegende Konzept einen guten Überblick erhalten haben und erkennen konnten, wie vielfältig und wichtig die Kindergartenzeit für Ihr Kind ist! Die Kindergartenjahre sollen erfüllt und glücklich sein und dazu beitragen, Ihr Kind auch auf das Leben in der Schule vorzubereiten.

Wir freuen uns, wenn wir Ihr Kind ein Stück seines Lebensweges begleiten dürfen.

Ihr Kindergartenteam



Hinweis: Das Konzept wird jährlich aktualisiert

